

## Jahresbericht der Präsidentin 2017 – 2018

*Gianna Hablützel-Bürki*

Seit Ende Oktober 2016 habe ich das Amt als Präsidentin der Swiss Olympians inne. Eine intensive, spannende und stets lehrreiche Herausforderung, für die ich mich zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen gerne engagiere.

Leider gehört es zum Lauf des Lebens, dass wir von lieben Swiss Olympians Abschied nehmen mussten. Ich tat dies stellvertretend für die Swiss Olympians (in alphabetischer Reihenfolge):

- Arnold Andenmatten, Militärpatrouille (geb. 1922)
- Ehrenpräsident Urs Fankhauser, Rudern (geb. 1943)
- Ernst Gebendinger, Turnen (geb. 1926)
- Walter Knabenhans, Rudern (geb. 1929)
- Peter Loetscher, Fechten (geb. 1941)
- Kurt Rechsteiner, Rad (geb. 1931)

Nach einigen Rücktritten auf die Generalversammlung 2016 hin haben wir den Vorstand für den Moment bewusst klein gehalten. Leider hat Edith Wälti-Boss im Frühjahr 2017 ebenfalls demissioniert, weil sie keine Ressourcen für die Arbeit im Vorstand aufbringen konnte. An dieser Stelle Dankeschön an Edith für ihre Vorstandstätigkeit.

Benoît Schwarz, unser Kassier, musste sein Amt zudem kurzfristig auf Ende August 2018 aufgeben. Wegen seines Studiums und aufgrund der langen Ausland-Abwesenheiten fürs Curling ist es ihm nicht mehr möglich, dieses Amt weiterzuführen. An der Generalversammlung 2018 gilt es daher, eine neue/n Finanzchef/in zu wählen. Auch Benoît gilt unser Dank für seine Arbeit in den letzten drei Jahren.

### **Swiss Olympians: Quo vadis – wie weiter?**

Diese wegweisende Diskussion müssen wir führen - jetzt!

#### **Vorstandsarbeit und Aktivitäten**

Neu hat es Yvonne per Ende 2016 übernommen, die „Geschäftsstelle“ der Swiss Olympians zu betreuen. Diese ist momentan an ihrem Wohnort domiziliert. So ist gewährleistet, dass die täglich anfallenden Arbeiten und Pendenzen „zeitnah“ erledigt werden können.

Mit zwischen 10 bis 15 Stunden pro Woche entspricht die Arbeit von Yvonne praktisch einem 30%-Arbeitspensum, was bei heute über 800 Mitgliedern und unseren doch zeitintensiven Aktivitäten nachvollziehbar ist. Yvonne erledigt die Arbeit praktisch ehrenamtlich. Nach 10 Jahren und unzähligen Stunden möchte Yvonne ihr Engagement reduzieren. Das ist mit der Grund, weshalb wir ernsthaft über unsere künftige Ausrichtung und Aufgaben sowie unsere Struktur diskutieren müssen.

**Gianna Hablützel-Bürki, Präsidentin**  
gianna@swissolympians.ch



Fragen sind beispielsweise:

- **Was erwarten die Swiss Olympians von der Vereinigung bzw. erwarten sie überhaupt etwas?**
- **Wofür stehen die Swiss Olympians?**
- **Wofür setzen wir unsere Mittel ein?**
- **Wieviel Zeit können und sollen/wollen wir investieren?**
- **Wie arbeiten wir künftig?**

Diese Punkte wollen wir an der kommenden Generalversammlung 2018 mit euch diskutieren. Wir wollen eure Meinung hören und zählen auf eure Erfahrung und eure Mithilfe.

#### **Mitgliederbeiträge wofür?**

Nicola Spirig hat den Vorstand aufgefordert, einen Teil der Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen zugunsten eines Nachwuchsprojektes sinnvoll einzusetzen. Wir nehmen diese Anregung gerne entgegen und wollen die Realisierbarkeit und Umsetzung ebenfalls mit euch diskutieren. Entscheiden kann das aber nicht der Vorstand. Vielmehr muss die Generalversammlung bestimmen, wofür wir unsere Mitgliederbeiträge einsetzen. Die Diskussion anlässlich der GV soll uns auch hierfür Hinweise liefern.

#### **Unterstützung bzw. Zusammenarbeit Swiss Olympic?!**

Im Berichtsjahr haben wir Gespräche geführt mit CEO Roger Schnegg. Wir hofften auf einen finanziellen Support von Swiss Olympic, so wie ihn viele Verbände erhalten, und hofften auf eine Zusammenarbeit. Leider mussten wir aber ernüchert feststellen, dass Swiss Olympic die Unterstützung vielmehr fast vollständig zurückfährt: So hätten wir seit Anfang 2018 die Übersetzungen auf Französisch für unsere Website selber bezahlen müssen, eine Dienstleistung, von der wir bis heute kostenlos profitieren konnten. Zudem wird uns nun auch die Miete für das Sitzungszimmer im Haus des Sports verrechnet, welches wir 2x jährlich für unsere Vorstandssitzung in Anspruch genommen haben.

Die Beweggründe für die Zurückhaltung von Swiss Olympic konnten wir in den diversen Gesprächen nur vage erahnen. Wir werden leider von Swiss Olympic nicht als „Alumni-Organisation“ wahr- und ernst genommen; schade. Jeder kocht sein eigenes Süppchen.

Um unser Budget für die notwendigen Übersetzungen nicht zu belasten, hat sich glücklicherweise Ursula Pochon (Curling) bereiterklärt, diese kostenlos für uns zu erledigen. Danke Ursula; sie ist uns eine grosse Hilfe.

Trotz Widerstand und Skepsis der Geschäftsleitung von Swiss Olympic gegenüber den Swiss Olympians hat Jost Hammer, Verantwortlicher der Athletenförderung, den Kontakt zu uns gesucht. Er seinerseits würde es begrüßen, das Know-how unseres Netzwerkes zu nutzen. Unserer Meinung nach ein sehr guter und wichtiger Ansatz ohne Konkurrenzdenken, im Sinn einer guten Sache! Wir sind offen, diese Gespräche weiterzuführen und hoffen, dass es zu einer wirklichen Zusammenarbeit kommt. Ganz nach dem Motto und unserem Leitbild: „Swiss Olympians sind für Swiss Olympians da“ und „Swiss Olympians – für die Karriere nach der Karriere“.



## **Zusatznutzen der Swiss Olympians-Mitgliedschaft**

Die letzten beiden Jahre waren geprägt mit der Umsetzung der Resultate aus der **Online-Befragung zu Kenntnissen, Tätigkeiten und Fähigkeiten** der Swiss Olympians. Für diese Befragung haben wir mit Polyquest AG (Bern) zusammengearbeitet, eine professionelle Marktforschungsfirma. Polyquest und Roman Scherer werden uns diesbezüglich auch in Zukunft unterstützen. Die Umfrage ist jedoch nur sinnvoll, wenn sie regelmässig aktualisiert wird und sich möglichst viele Swiss Olympians Zeit nehmen, sie zu beantworten.

Das ist immer die Krux an der Sache: Viele Swiss Olympians erwarten von ihrer Mitgliedschaft einen Zusatznutzen. Den gibt es aber nur, wenn beispielsweise bei dieser Online-Befragung möglichst viele mitmachen. Was wiederum noch nicht in den Köpfen vieler Swiss Olympians angekommen ist ...

Mit dem **völlig neuen Internetauftritt auf [www.swissolympians.ch](http://www.swissolympians.ch)** sind wir Mitte Dezember 2017 online gegangen. Es war das bis jetzt klar umfangreichste und intensivste Projekt, das wir bei den Swiss Olympians je realisiert haben. Es hat sich gelohnt, das Resultat darf sich sehen lassen. Ein grosses Dankeschön geht hierbei an Rolf und Yvonne, die extrem viel Zeit und Herzblut investiert haben.

Erst mit der neuen Webseite war es möglich, die Angaben zu Kenntnissen und Tätigkeiten / Fähigkeiten der Swiss Olympians aus der Befragung nach Stichworten zu integrieren. Nach zwei Jahren wird bis im November 2018 bereits eine erste Aktualisierung dieser Angaben online sein, welche einzig für Mitglieder der Swiss Olympians mit dem persönlichen Login einsehbar sind.

Dank der neuen Plattform konnten auch die administrativen Belange vereinfacht und erleichtert werden. Zudem haben wir 2018 erstmals versucht, die Mitgliederbeiträge nicht mehr per Brief / Post, sondern online einzuziehen mit der Möglichkeit, sie auch per Kreditkarte / PayPal oder PostFinance auf einen Klick zu bezahlen. Leider mit nur halbem Erfolg, denn nach 4 Monaten hatten erst rund 50% ihren Mitgliederbeitrag bezahlt. Wir bleiben aber auch in Zukunft bei der zeitgemässen Onlinelösung und hoffen, dass sich die „Zahlungsmoral“ bei unseren Swiss Olympians von Jahr zu Jahr verbessert und wir weniger Zahlungserinnerungen verschicken müssen.

## **Intensivierter Kontakt zur WOA**

Mit der Idee, das Netzwerk zu entwickeln und zu fördern sowie unseren Mitgliedern einen Mehrwert zu bieten, konnten wir die World Olympians Association (WOA) überzeugen. Die Anmeldung zum „Special Award“ war erfolgreich und brachte uns 4000 US Dollar in die Vereinskasse. Die Vertragsunterzeichnung erfolgte auf Einladung der WOA am Sitz des IOC in Lausanne, wo ich sehr herzlich empfangen wurde und seither einen regelmässigen Kontakt mit den Verantwortlichen pflege.



## Sapporo-Stiftung und Swiss Olympians

Die kostenintensiven Projekte der Online-Befragung in Verbindung mit der neuen Webseite haben uns veranlasst, nach zusätzlichen finanziellen Mitteln zu suchen, da wir nicht alles mit Eigenmitteln bewältigen konnten.

In der Sapporo-Stiftung haben wir eine Partnerin gefunden, der wir als Gegenleistung für ihren wichtigen finanziellen Beitrag nun ihren eigenen kleinen Internetauftritt erarbeitet haben und pflegen ([www.sapporo-stiftung.ch](http://www.sapporo-stiftung.ch)). Wir danken dem Stiftungsrat der Sapporo-Stiftung und Bernhard Russi als Präsident herzlich für diese Unterstützung.

## Viele neue PyongChang-Swiss Olympians

Alle zwei Jahre werden die selektionierten Schweizer Olympiateilnehmer bei Ochsner Sport in Luterbach/SO eingekleidet. Wir dürfen dort ebenfalls präsent sein. Es ist die beste Möglichkeit, neue Swiss Olympians für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Der Aufwand für diese rund 6 Tage ist jeweils beträchtlich, ebenfalls die Vorbereitung und Nachbearbeitung mit u.a. der Aufschaltung der neuen Profile auf unserer Webseite. Es braucht meistens viel Überzeugungsarbeit, die Selektionierten von einer Mitgliedschaft bei den Swiss Olympians zu gewinnen. Die Ehre, als Olympia-Athlet/in Mitglied der Swiss Olympians werden zu dürfen, genügt nicht mehr; die potenziellen Swiss Olympians wollen einen Nutzen sehen. Im Februar 2018 konnten wir dennoch 80 neue Mitglieder gewinnen; dies auch dank der tatkräftigen Hilfe / Überzeugung von Benjamin Plüss und Prisca Mosimann (Eishockey) sowie Sandra Gerber (Snowboard).

## Was uns auch noch beschäftigt hat

«No Billag» und «Sion 2026» waren politische Themen, bei denen wir uns als Swiss Olympians positioniert haben. Während die Abstimmung zu «No Billag» als Erfolg gewertet werden darf, ist das erneute *Nein* des Stimmvolkes eine klare Message, dass die Durchführung der Olympischen Spiele 1948 in St. Moritz wohl auf absehbare Zeit die letzten Schweizer Spiele gewesen sein dürften.

Für das alljährliche „Coming together“ wählten wir 2017 das Handball-EM-Qualifikationsspiel Schweiz-Portugal in Biel. Leider konnten wir nur wenige Mitglieder für diesen Event begeistern, sodass wir erstmals einen Anlass absagen mussten. Als Ersatz wählten wir im November 2017 die Curling-Europameisterschaft in St. Gallen, die als Vorbereitung für die Olympischen Spiele in PyeongChang zählte. Als Highlight holte Benoît Schwarz, unser Kassier, mit seinem Team die gross applaudierte Bronzemedaille.



## **Fazit**

Wir blicken auf eine intensive und bewegte Zeit zurück, die uns viel Freude, aber auch die einen oder anderen Sorgen beschert hat.

Wie zu Beginn dieses Jahresberichts erwähnt, stellen wir uns die grundsätzliche Frage, ob wir auf dem richtigen Weg sind. Seitens des Vorstands möchten wir euch beste Voraussetzungen und Bedingungen schaffen, den Gedanken und die Dienstleistungen seitens Swiss Olympians ständig weiter zu entwickeln. Die Diskussion anlässlich der kommenden Generalversammlung wird uns Aufschluss geben, ob unser derzeitiges Engagement und die Angebote noch zeitgemäss sind, euren Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechen, was sich künftig mit den vorhandenen Ressourcen überhaupt noch realisieren lässt oder ob wir unsere Arbeit reduzieren oder den Fokus ändern bzw. erweitern sollen - unter Anpassung unserer Strukturen.

Dafür braucht es eine offene Diskussion und eure kritische und ehrliche Meinung.

Gianna Hablützel-Bürki

September 2018